

Inhalt

Editorial — IX

Einleitung: Verwaltungsgeschichte als Kulturgeschichte der Demokratie — 1

1 Die bayerische Finanzverwaltung während der Weimarer Republik — 14

- 1.1 Die Welt von gestern — 14
- 1.2 Eine Staatselite: Selbstverständnis und Karrieremuster der leitenden Beamten — 24
- 1.3 Eine schwarze Domäne? Der Einfluss der Bayerischen Volkspartei auf das Finanzministerium — 38
- 1.4 Gegen das Reich: Fiskalföderalismus als Leitidee bayerischer Finanzpolitik — 52
- 1.5 Demokratie als Erfahrung: Verwaltungshandeln und berufsbiografische Prägungen — 65

2 Weder Hammer noch Amboss: Das bayerische Finanzministerium in der NS-Diktatur — 81

- 2.1 Der Zusammenbruch der BVP-Herrschaft und der Beginn der nationalsozialistischen Diktatur — 83
- 2.2 Von der Rationalisierung zur Anpassung an den „Führerstaat“: Personalpolitik und Organisationsentwicklung — 96
- 2.3 Performative Loyalität: die politische Profilierung des leitenden Personals — 117
- 2.4 Finanzbeamte als Täter: fiskalische Staatsverbrechen — 137
- 2.5 Diktatur als Erfahrung: das Finanzministerium als sozialer Raum der individuellen Positionierung — 161

3 Resouveränisierung: Die bayerische Finanzverwaltung in den ersten Nachkriegsjahren — 195

- 3.1 Administrative Routinen in Trümmern: Finanzverwaltung und Besatzungsherrschaft — 195
- 3.2 Verwaltungskairos: die Restauration der bayerischen Finanzhoheit — 215
- 3.3 Umbruch: die personelle und organisatorische Entwicklung des Ministeriums — 232
- 3.4 Haushaltspolitik als Normalisierung — 254
- 3.5 Finanzskandal als Anpassungskrise: die Affäre Blum — 285

- 4 Die Konstruktion des „Nazi-Beamten“: Das Finanzministerium als Entnazifizierungsagentur — 304**
- 4.1 Purgatorium: Entnazifizierung unter amerikanischer Besatzungsherrschaft — **306**
- 4.2 Existenznot und Demütigung: Entnazifizierungserfahrungen — **327**
- 4.3 *Othering*: Nationalsozialismus als negativer Zerrspiegel von Selbstbildern und Ordnungsentwürfen — **343**
- 4.4 Keine „131er“: die Reintegration der Entnazifizierten — **355**
- 5 Verwaltungskultur: das Finanzministerium als sozialer Interaktionsraum — 379**
- 5.1 Politisierung: Strukturelle Anpassungen des Ministerialapparats an die Anforderungen demokratischer Führung — **382**
- 5.2 Kein Ort für Haushälterinnen: Geschlechterverhältnisse — **406**
- 5.3 Gebremste innere Demokratisierung: die Personalvertretung im Ministerium — **439**
- 5.4 Jenseits des Weißwurstäquators: Handlungs- und Erfahrungsräume des Führungspersonals — **462**
- 6 Demokratische Kultur: Aushandlung und Kommunikation von Finanzpolitik — 483**
- 6.1 Finanzpolitik darstellen: Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Ministeriums — **485**
- 6.2 Abschied vom Etatismus? Haushaltspolitik im Spannungsfeld von Parlamentarisierung und Regouvernementalisierung — **511**
- 6.3 Die Entdeckung der Finanzpolitik: Vektoren und Resonanzräume für Haushaltsentscheidungen — **530**
- 6.4 Leerstellen: Schuld und Täterschaft von demokratischen Eliten — **546**
- Verwaltungskultur, Diktaturerfahrung und Demokratie im 20. Jahrhundert – eine Bilanz — 579**
- Ministerialverwaltung und Politik — **579**
- Demokratie und Diktatur als individuelle Erfahrung und im institutionellen Gedächtnis — **585**
- Verwaltungskultur und demokratische Kultur — **592**
- Abbildungen — 600**
- Tabellen — 602**

Abkürzungen — 603

Quellen und Literatur — 606

Personenregister — 641

Der Autor — 649

